

Curricularer Baustein: Assessmentinstrumente zur Pflegeproblemanalyse kennen und exemplarisch anwenden

Schule für Altenpflege im Hufeland-Haus / Martina Werner-Ritzel

Curriculare Einordnung

Lernbereich:	1 Aufgaben und Konzepte der Altenpflege
Lernfeld:	1.2 Pflege alter Menschen planen, durchführen, dokumentieren und evaluieren
Teil-Lernfeld:	Pflegediagnostik
Lernsituation:	Pflegebedarfserhebung und Auswertung der Daten unter Anwendung eines Assessmentinstrumentes in der Praxis
Zeitlicher Umfang:	28 Stunden
Vorschlag für die zeitliche Verortung:	Ende des 2. Ausbildungsjahres

Ziele und thematische Einordnung

Übergeordnete Ziele der beruflichen Handlungskompetenz, die für das ausgewählte Thema besondere Bedeutung besitzen	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegerelevante Informationen strukturiert sammeln und auswerten • Pflegerische Handlungsansätze im Pflegeprozess erkennen
Spezifische Lernziele (in kompetenzorientierter Formulierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Personenbezogene Pflegeprobleme und -ressourcen identifizieren, beschreiben und begründen • Pflegeziele personen-, fach- und prozessorientiert identifizieren, beschreiben und begründen
Übersicht mit der Zuordnung der Inhalte der beteiligten Fachgebiete:	<p>Geriatric: Geriatisches Assessment, Multiprofessioneller Diagnostikprozess</p> <p>Pflege: Resident Assessment Instrument (RAI)</p> <p>Pflegestufeneinschätzung des MDK, Dementia Care Mapping</p>
Übersicht über die Verknüpfung mit anderen Lernsituationen/ Lernfeldern	<p>Verknüpfung mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • LF 1.1 Fördernd Pflegen mit einer personenorientierten Haltung (1. Ausbildungsjahr) • LF 1.2 Pflege prozessorientiert denken und gestalten (Anfang 2. Ausbildungsjahr) • LF 1.3 – alle Lernsituationen • LF 3.1 Sozialgesetze und deren Bedeutung für die Altenpflege verstehen (2. Ausbildungsjahr)
Übersicht über die notwendigen Lern- und Leistungsvoraussetzungen für die Bearbeitung des ausgewählten Thema	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung von Experten zu den Assessmentinstrumenten • Erprobungsmöglichkeiten in der Praxis • Fähigkeit der Auszubildenden zum reflektierenden Erfahrungslernen ist ausgeprägt

Thema der Lernsituation: Pflegebedarfserhebung und Auswertung der Daten unter Anwendung eines Assessmentinstrumentes					
Zeit (Umfang in Unterrichtsstunden)	Teil-Lernziele für die Lernsituation	Inhaltliche Schwerpunkte	methodische Realisierung	Hinweis zur Überprüfung/Evaluation	Bemerkungen
2 Std.	Auszubildende können die Relevanz von Assessmentinstrumenten für die Qualität der Altenpflege argumentieren und kennen Formen deren Einbindung in den Pflege- und Behandlungsprozess	Relevanz von Assessmentinstrumenten im Pflegeprozess Methoden der Pflege zur Informationssammlung in den AEDL's Kooperation mit anderen Berufsgruppen bei der Einschätzung des Pflegebedarfs	Präsentation mit Gespräch	Verstehens- und Anwendungsfragen	Literatur: Bartholomeyczik, S./Halek, M. (Hrsg.) (2004): Assessmentinstrumente in der Pflege. Hannover.
4 Std.	Auszubildende verstehen die Ziele und die Anwendung des RAI	Resident Assessment Instrument (RAI)-Ziele, Reichweite, Vorteile, Instrumente und Anwendung	Präsentation Gespräch Expertengespräch	Auswerten einer Datenerhebung anhand eines Fallbeispiels	Experte: Fr. Hackenberg
4 Std.	Auszubildende verstehen die Ziele und die Anwendung des Geriatrischen Assessments	Geriatrisches Assessment-Ziele, Reichweite, Vorteile, Instrumente und Anwendung	Präsentation mit Gespräch Expertengespräch	Auswerten einer Datenerhebung anhand eines Fallbeispiels	Expertin: Fr. Enseroth, Geriatrische Klinik im Hufeland-Haus

Fortsetzung					
Thema der Lernsituation: Pflegebedarfserhebung und Auswertung der Daten unter Anwendung eines Assessmentinstrumentes					
Zeit (Umfang in Unterrichtsstunden)	Teil-Lernziele für die Lernsituation	inhaltliche Schwerpunkte	methodische Realisierung	Hinweise zur Überprüfung/Evaluation	Bemerkungen
4 Std.	Auszubildende verstehen die Ziele und die Anwendung des DCM	Dementia Care Mapping (DCM)-Ziele, Reichweite, Vorteile, Instrumente und Anwendung	Präsentation mit Gespräch Expertengespräch	Auswerten einer Datenerhebung anhand eines Fallbeispiels	Experte: Hr. Rothländer, Pflegeheim Meerholz
4 Std.	Auszubildende verstehen die Ziele und die Anwendung des Pflegestufeneinschätzungsinstrumentes	Pflegestufeneinschätzung des MDK- Ziele, Reichweite, Vorteile, Instrumente und Anwendung	Präsentation mit Gespräch Expertengespräch	Auswerten einer Datenerhebung anhand eines Fallbeispiels	Expertin: Fr. Küchler, MDK Mitarbeiterin
6 Std.	Auszubildende können eines der Assessmentinstrumente sicher anwenden	Praktische Anwendung eines der Instrumente unter Instruktion eines Experten	Praxisanleitung zur Anwendung eines Assessmentinstrumentes mit einem Experten und Fallbezogene Reflexion der Ergebnisse	Vergleichende Auswertung der Anwendung des Assessmentinstrumentes unter den Auszubildenden und Problematisieren von abweichenden Ergebnissen	Fortsetzung als Praxisaufgabe im nächsten praktischen Ausbildungsabschnitt!
4 Std.	Auszubildende benennen Möglichkeiten und Grenzen der Assessmentinstrumente im Pflegeprozess	Auswertung der Erkenntnisse bezogen auf die Anwendung eines Assessmentinstrumentes im Pflegeprozess	Reflexion der selbständigen Anwendung eines Assessmentinstrumentes im Pflegeprozess	Bewerteter Praxisbericht	Studientag während des nächsten praktischen Ausbildungsabschnittes!

Literaturliste:

Anthea, Innes (2004): Die Dementia Care Mapping Methode (DCM). Anwendung und Erfahrung mit Kidwoods person-zentriertem Ansatz: Bern.

Bartholomeyczik Sabine/Halek Margaretha (Hrsg.) (2004): Assessmentinstrumente in der Pflege. Möglichkeiten und Grenzen. Hannover.

Garms-Homolová, Vjenka/Gilgen Ruedi (2000): RAI 2.0 – Resident Assessment Instrument. Bern.

Kittwood, Tom (2005): Demenz. Der person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten Menschen. Bern.

Steinhagen-Theissen, Elisabeth (1998): Das Geriatrie Assessment – Materialien und Berichte 48, Robert Bosch Stiftung. Stuttgart.

Erprobungspass zum curricularen Baustein

Thema: **Assessmentinstrumente zur Pflegeproblemanalyse kennen und exemplarisch anwenden**

Erprobungen: **1x Eigenerprobung (APS FFM)**

1. Empfehlungen für die Verwendung des curricularen Bausteins

Die Akzeptanz der Assessmentinstrumente bei den Auszubildenden steigt enorm mit der erlebten Anwendung. Experten und die Erprobungsfelder, die in der Realisierung des Bausteins eine zentrale Rolle einnehmen, sollten frühzeitig (3 Monate vorher) erschlossen und geplant sein.

2. curriculare Passung

Bezug zum hessischen Rahmenplan (Präzisierung, Veränderung, Akzentuierung usw.)	Bezug S. 10, HRLP
Bezug zum schulinternen Curriculum (notwendige Voraussetzungen, Einordnung in den Ausbildungsgang)	siehe curriculärer Baustein
Begriffliche Klarheit/Verständlichkeit	sehr gut gelungen
Angemessene Ausführlichkeit	sehr gut gelungen

3. Sicherung der Qualitätsmerkmale des Lernfeldkonzepts (auf der Planungsebene)

auf der Zielebene : Orientierung auf berufliche Handlungskompetenz	gut gelungen
auf der Inhaltsebene : (reale berufliche Anforderungen, lernprozessgerechte Struktur des Aneignungsprozesses, realistische Stoff-Zeit-Relation)	sehr gut – gut gelungen
auf der didaktisch-methodischen Ebene : (handlungsorientiertes Vorgehen, Orientierung auf selbstständiges ganzheitliches Lernen, anspruchsvolle Lernhandlungen)	sehr gut – gut gelungen

4. Umsetzungsqualität (Reflexion des Unterrichts)

Realisierbarkeit	sehr gut – gut möglich
anspruchsvolle Lernaufgaben	sehr gut gelungen
Befähigung zum zunehmend selbst gesteuerten ganzheitlichen Lernen	gut gelungen
Reflexion der Lernprozesse	sehr gut möglich
Motivation/Zufriedenheit der Auszubildenden	sehr gut gelungen